

**Interessengemeinschaft  
Schweiz**



**Clubzeitung  
Heft 37  
Januar 2003**

*Präsident:*  
Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11  
8344 Bäretswil  
E-Mail: [praesidium.borgward-ig@uudial.ch](mailto:praesidium.borgward-ig@uudial.ch)

Tel. P 01/ 939 25 21  
Tel. G 01/ 947 85 44  
Handy 079/660 50 16  
Fax P 01/ 939 25 21

*Vizepräsident:*  
Manfred Grubenmann, Zürichstrasse 45a  
8134 Adliswil  
E-Mail: [vizepraesidium.borgward-ig@uudial.ch](mailto:vizepraesidium.borgward-ig@uudial.ch)

Tel. P 01/ 710 15 55  
Tel.G 01/ 288 39 29  
Handy 079/207 71 83  
Fax. 01/ 710 16 40

*Aktuarin:*  
Nicole Emonet, Rennweg 12c  
8484 Theilingen  
E-Mail: [sekretariat.borgward-ig@uudial.ch](mailto:sekretariat.borgward-ig@uudial.ch)

Tel. P 052/ 384 22 81

*Finanzen:*  
Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11  
8344 Bäretswil  
E-Mail: [kasse.borgward-ig@uudial.ch](mailto:kasse.borgward-ig@uudial.ch)

Tel. P 01/ 939 25 21  
Fax P 01/ 939 25 21  
Tel. G 01/ 939 90 54

*Vereinskonto:*  
Bank CIAL, Marktplatz 11-13, 4001 Basel

Konto Nr. 35119.1

*Redaktion Clubzeitung:*  
Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2  
8605 Gutenwil  
E-Mail: [redaktion.borgward-ig@uudial.ch](mailto:redaktion.borgward-ig@uudial.ch)

Tel. P 01/945 34 30  
Tel. G 056/418 50 60  
Handy 079/437 13 80  
Fax P 01/945 34 22

*Revisor:*  
Christoph Gasser, Gemmertshausen 7  
8590 Romanshorn

Tel. P 071/463 33 44  
Fax P 071/463 33 47

*Delegierter zum SDHM:*  
Silvio Missio, Mühletalstrasse 331  
8200 Schaffhausen  
E-Mail: [garage.missio@swissworld.com](mailto:garage.missio@swissworld.com)

Tel. P&G 052/643 57 00

*Fotoalbum:*  
Paul Bahr, Affolterstrasse 10  
4708 Luterbach

Tel. P 032/682 15 08

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 5 Terminkalender Saison 2003
- 6 HUSK TRAEFFET I LUNDEBORG 9. – 11. AUGUST 2002
- 9 Jahrestreffen 2002 der BORGWARD IG Schweiz in Wangen an der Aare
- 13 Herzlich willkommen zur Bremen Classic Motorshow
- 14 Autos aus Bremen Band 7: BORGWARD Rennsportwagen, *Silberpfeile aus Bremen*
- 14 Autos aus Bremen Band 8: BORGWARD im Blick, *Mondäne Eleganz schwarz auf weiss*
- 15 Herbstanlass 2002 der BORGWARD IG Schweiz
- 18 GOLIATH GP700 1951, COUPE J.RUDY im Massstab 1:43 von PE43-Modelle
- 20 Mit der alten "Arabella" machen Kochs Europa unsicher
- 22 Zu verkaufen
- 22 Mutationen
- 23 CLUBBOUTIQUE

## Liebe BORGWARD-Freunde

Geschätzte Leserinnen und Leser,  
Liebe Mitglieder und Freunde

Zurzeit, also jetzt wo ich dieses Vorwort schreibe, ist Weihnachtszeit. Ich glaube, wir alle Europäer, sind um diese Zeit ein wenig besinnlich und nehmen uns auch einmal Zeit um über das Eine oder Andere nachzudenken. Wie war die vergangene Zeit, haben wir uns nicht durch Stress oder unter einem anderen Druck die Zeit wegnehmen lassen, die wir hätten einem lieben Mitmenschen zu gute kommen lassen sollen? Es ist die Zeit um nachzudenken und den einen oder anderen Gedanken aufnehmen und uns zu sagen: Es gibt ausser dem Business auch noch die Menschlichkeit und die Liebe und Freundschaft.

Und genau diese Freundschaft durften meine Frau und ich bei den Borgwardianern kennen lernen, sei es an einem internationalen Treffen im Ausland zum Beispiel in Dänemark oder in der Schweiz. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch noch einmal herzlich danken an Ueli und Hermine für den

Aufwand und die Arbeit zur Vorbereitung unseres Besuches bei der Firma RADO. Man muss wissen, dass so ein Besuch absolut keine Selbstverständlichkeit darstellt. Eigentlich müssten wir ein Rolls-Royce-Club sein, denn im Normalfall gibt es nur für VIPs eine solche Besuchsmöglichkeit. Umso mehr hatten wir grossen Stolz eines unserer Vorzeigewerke in der Welt besuchen zu dürfen. Bei dieser Reise hatten meine Frau und ich auch einen besonderen Schutzengel dabei, Anwesende werden sich erinnern! Wir können nur sagen Hansa 1100 sei Dank, dass du das uns ohne Schaden überstehen lassen hast. Im Nachhinein aus Spass meinte Hugo aus Österreich der Hansa 1100 hätte den Namen Jagdwagen verdient. Unser Geländeausritt ging uns ganz schön tief unter die Haut. Doch wollen wir nicht zu fest nachdenklich werden. Hat uns doch das vergangene Jahr auch viel Freude bereitet.

Es konnten doch einige unserer Mitglieder schöne Reisen zu Freunden machen und an den verschiedensten Treffen in Europa teilnehmen. Mein Bericht über unseren Besuch bei den Borgwardfreunden in Dänemark könnt Ihr auf Seite 6 lesen. Über das Jubiläumstreffen in Österreich hat Ueli ja bereits in der vorangegangenen

CLUBZEITUNG berichtet. Dass der Herbstanlass wieder ein Erfolg wurde, man würde am liebsten sagen wie jedes Jahr, verdanken wir vor allem unserem Manfred. Er hat zusammen mit Nicole und Gaby das einmal mehr super hin gekriegt.



Wir, das heisst Ueli mit der Zeitung, und der Vorstand werden die ruhige Zeit jetzt etwas nutzen um Ihnen liebe Leser ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr zusammenstellen zu können. Die Generalversammlung die schon bald vor der Türe steht soll wie jedes Jahr kurz, informativ und entscheidend sein. Im Mai folgt die Frühjahrsausfahrt, für welche wir jederzeit Anregungen und Organisationsmithilfe von Ihnen, liebe Mitglieder, entgegen nehmen. Besonders freuen können wir uns auf das diesjährige 14. Internationale Sommertreffen am Ägerisee. Ich bin sicher, dass dieses Treffen einmal mehr ein voller Erfolg wird. Reservieren Sie sich jetzt schon das Wochenende vom 15. bis 17. August 2003.

In diesem Sinne wünsche ich Euch eine erfolgreiche und hoffentlich pannenfreie Saison 2003.

*Ueli Bischof*

## Terminkalender Saison 2003

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 2. März           | 17. Generalversammlung im Restaurant Rössli, Oensingen SO  |
| 29. & 30. März    | OTM, Oldtimer- und Teile Markt mit 14. Club-Show, Forum Fribourg.  |
| ?? . Mai          | Frühjahrsausfahrt, Termin und Ort werden an der Generalversammlung festgelegt.   |
| 29. Mai – 1. Juni | 22. Jahrestreffen der Lloyd Freunde in Senden bei Ulm, Info: Reinhard Bodenburg Tel. +49 5725 8306 Fax +49 5725 8587   |
| 29. Mai – 1. Juni | Treffen des schwedischen BORGWARD Clubs  |
| 6. – 8. Juni      | Treffen des BORGWARD Clubs Belgien, Info: Luc Butzen, Heidebaan 21, B-9100 Sint-Niklaas, Tel. +32 3 776 66 01  |
| 13. – 15. Juni    | Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg in Würzburg. Info: Helmut Erdel, Tel. +49 (0)61 95 631 92  |
| 4. – 6. Juli      | Treffen des BORGWARD Clubs Austria in Saalfelden, Info: Franz Irger, Tel. / Fax +43 7752 88645   |
| 8. – 10. August   | Treffen des Dansk BORGWARD Clubs in Jylland  |
| 15. – 17. August  | 14. Internationales Sommertreffen der BORGWARD IG Schweiz am Ägerisee im Kanton Zug. Info: Manfred Grubenmann, Tel. +41 (0)1 710 15 55, Fax +41 (0)1 710 16 40 |
| 21. – 24. August  | 13. Raid Suisse – Paris, Info: Geschäftsstelle SDHM/ASVE, Tel. +41 (0)62 797 12 14, Fax +41 (0)62 797 12 40  |
| 29. – 31. August  | 29. Internationales BORGWARD-Treffen. Anlässlich des 30 Jahre Jubiläums der Carl F.W. BORGWARD IG findet der Anlass am Gründungsort des Clubs, in Essen statt. |
| 5. Oktober        | 18. Rassemblement National des SDHM/ASVE, in Gruyère, Info: Geschäftsstelle SDHM/ASVE, Tel. +41 (0)62 797 12 14, Fax +41 (0)62 797 12 40                       |
| 1. November       | OTM Zürich, VBZ Zentralwerkstatt   |
| 15. November      | Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz, Info: Manfred Grubenmann, Tel. +41 (0)1 710 15 55, Fax +41 (0)1 710 16 40  |

# HUSK TRAEFFET I LUNDEBORG 9. – 11. AUGUST

## 2002

Oder auf Deutsch: Der dänische Borgwardclub hat sein Treffen.

Irgendwann im Frühjahr 2002 begann die Geschichte mit der Mitteilung, dass meine Schwiegereltern „die Schüppis“ ihre Ferien dieses Jahr im Norden Europas verbringen möchten. Voraussichtlich in Dänemark. Auf die Frage wann, war schnell klar, dass es um das gleiche Datum handelte, wie das Treffen. Da meine Frau und ich keine Zeit hatten 2 Wochen weg zu sein, und das vor allem vor unserem Treffen in der Schweiz, gab es nur die Möglichkeit einen Besuch bei den Eltern, sowie bei den Freunden in Dänemark, mit dem Flugzeug zu machen. Schnell schaute ich wie wir fliegen können. Bald war alles klar. Ein Flieger via Brüssel nach



Kopenhagen von der Sabena und ein Swiss Flug zurück, geht genau dann wann wir wollen oder können. Also wurde gebucht und schon bald waren wir auf dem Weg nach Dänemark. Der Flug hin und zurück ging leider nicht ganz ohne Ärger ab. So

hatten wir in Kopenhagen am Mittag kein Gepäck und auch der Rückflug war mit Ärger verbunden. Die Swiss hat sich in der Zwischenzeit aber entschuldigt und hat es sich auch was kosten lassen. Aber jetzt zurück nach Kopenhagen.

Angekommen am Montag den 5. August besuchten wir die schöne Insel um Kopenhagen. Es ging hinauf bis nach dem herrlichen verträumten Ort Gilleleje.

Gegen Abend war dann unser Gepäck am Flughafen auch



angekommen, so dass wir den Weg über die grosse Brücke auf die Insel Fyn antreten konnten. Bei der Bezahlung des Brückenzolles ging mir der Gedanke „wie günstig bei uns mit der Autobahnvignette“ durch den Kopf.

Aber das Bauwerk ist wirklich fantastisch. Alle weiteren Ausflüge unternahmen wir vom Hotel Troense in Tasinge von der Gemeinde Svendborg aus, wo wir ja auch unsere Unterkunft hatten. Aber das wichtigste Datum war natürlich das Borgwardtreffen. Wir besuchten den Campingplatz „Lundeborg Strand Camping“ auf unser Insel Fyn bereits das erste Mal am Freitagabend. Als eine der ersten Personen, denen wir begegneten, war doch unser Clubmitglied Reinhold Stern und Sibylle. Unser Club war also mit 6 Personen vertreten. Die Sterns, Schüppis, Gaby und ich. Es war ein gemütlicher und ungezwungener Abend, bei dem jeder machen oder lassen konnte was er will. Ein grosser Grill stand auf alle Fälle



zur Verfügung. Am Samstag ging es dann richtig zur Sache mit dem „Familie rally med picnic / Frokost ved forste opgave“ Alles klar? Am Start war auch ein Eigenbaumotorrad aus einem BMW und einem Hansa 1100. Das Picknick war beim ersten Posten und bei dieser Gelegenheit kam noch ein

Motorradoldtimerclub vorbei. Viele alte Motorräder konnten wir besichtigen.

An den verschiedenen Posten mussten wir viele Aufgaben lösen. So zum Beispiel Büchsen werfen (hier die Präsidentin Britta Rasmussen), einen Knopf in einer Schnur zu lösen versuchen, und viele andere lustige Spiele. Ich möchte nicht zu viel verraten, vielleicht braucht Manfred einmal etwas für eine Postenarbeit? Am Abend gab es dann bei lustiger Musik ein feines Essen.



Die Platzverhältnisse waren ziemlich eng, ich glaube die Präsidentin hat nicht mit so vielen Teilnehmern gerechnet. Aber auch der Abend war wunderschön. Das Geschenk der Borgward IG Schweiz (ein Cabriomodell aus der Reihe PE43, Pierre und Esther Steigrad) hat sehr grossen und guten Anklang gefunden. Wir glauben die Freunde aus Dänemark hatten Freude daran. Auch war „lotteri musik og dans“ angesagt, was wir alle auch wirklich genossen.



Am Sonntag fuhr dann der ganze Konvoi eine herrliche Strecke Überland zu dem besuchenswerten Automuseum in Odense. Besonders freute mich persönlich, dass auch mein Arbeitgeber ausgestellt war.

Dann kam leider schon wieder der Abschied von lieben Freunden die wir kurz kennen lernen und einmal mehr feststellen durften, Borgward verbindet. Da Gaby und ich noch etwas Zeit blieb, besuchten wir auch noch das Hans Christan Anders-Viertel sowie natürlich das Tivoli.

Was wäre ein Besuch in Dänemark ohne das berühmte Tivoli. Wir hoffen, dass wir unsere Freunde aus Dänemark einmal an dem einen oder anderen Borgward-Treffen wieder sehen. Wir geniessen die Erinnerungen und möchten hiermit noch einmal dem DANSK BORGWARD KLUB für den gelungenen Anlass gratulieren.



Rolf Bischof

# Jahrestreffen 2002 der BORGWARD IG Schweiz in Wangen an der Aare

Wie definiert man die Mitte Europas?

Ganz einfach, man nehme wohlklingende Städtenamen Europas, die, erstens etwa gleich weit von der gewünschten Destination entfernt sind und, zweitens möglichst in der Nord- / Südachse liegen. Beispiel: Hamburg und Barcelona, in der Mitte liegt natürlich Wangen an der Aare. In diesem Fall wohl eine unnütze Übertreibung, denn das Städtchen, in der wunderbaren Ebene des Oberaargau (Kanton Bern) gelegen braucht dergleichen nicht.

Schon die Anfahrt, über die spätmittelalterliche, damals wohl kühn gebaute, wunderschön gedeckte Holzbrücke über die Aare, gibt einen Vorgeschmack auf die herrlich erhaltene Altstadt mit ihren gepflegten und liebevoll restaurierten Häusern. Der verwinkelte aber doch übersichtlich gegliederte Dorfkern bestätigt den ersten Eindruck vollauf. An diesem sonnigen und heissen Freitag im August belebte eine illustre Gesellschaft, mit eigenartigen Fahrzeugen und viel Vorfreude, den zentralen Platz vor dem althehrwürdigen Gasthaus Krone. Manch einer der Passanten, fühlte sich, beim betrachten der schönen Autos in die goldenen fünfziger Jahre zurückversetzt. Unser 13. Internationales Treffen fand seinen Auftakt.

Wie jedes Jahr konnten wir Teilnehmer uns auf eine hervorragende Organisation verlassen und lauschten gespannt (wenn auch etwas unkonzentriert) der Fahrerbesprechung zur ersten Attraktion des Treffens. Eine Besichtigung der berühmten Uhrenfabrik RADO in Lengnau. Diese Firma ist durch ihre exklusiven, eleganten und kratzfesten Erzeugnisse vor allem in den arabischen und asiatischen Ländern sehr beliebt, ein Firmenbesuch für Gruppen ist gleich exklusiv wie die Erzeugnisse, und nur durch die guten Beziehungen von Ueli Bühlmann überhaupt möglich geworden.

Die Streckenführung zum Zielort zeigte uns Teilnehmern einen reizvollen und vor allem wesentlich unbekanntem Teil des Mittellandes. Landwirtschaft und kleine Industrieunternehmen, teilweise mit klangvollen und bekannten Namen, schöne sanfte Landschaften und leider auch leer stehende Betriebshallen die den Umbruch deutlich machen. Die Firma RADO selbst, präsentiert sich



typisch schweizerisch, gepflegt und unaufdringlich, eben elegante Bescheidenheit.

Dafür war schon der Empfang durch Herrn Helmut Walter, sehr herzlich und geprägt durch die ehrliche Freude an unseren Fahrzeugen. Kein Wunder, denn Ästhetik gehört wohl zu den wichtigsten Attributen des Uhrhandwerks.

Die Führung durch den Betrieb war ein eindrückliches und vor allem lehrreiches Erlebnis, Herr Walter verstand es uns Laien die Uhrmacherkunst und die Uhrentechnik in einer kompetenten und vor allem verständlichen Sprache näher zubringen und den Funken der Faszination für Uhren überspringen zu lassen. Selbst die Facharbeiter in den diversen Montage- und Reglageabteilungen beantworteten uns geduldig alle Fragen

und zeigten uns manche Geheimnisse einer Uhr. Der abschliessende Umtrunk im gediegenen Ausstellungsraum (er erschien uns wie eine Schatzkammer) rundete den Besuch zu einem einmaligen Erlebnis ab.

Wir schlossen diesen wunderbaren ersten



Tag wie jedes Jahr, mit einem gemütlichen Zusammensitzen und mit vielen angeregten (Benzin) Gesprächen ab und freuten uns auf den Samstag und die Ankunft der restlichen Teilnehmer.

Petrus muss wohl auch eine Affinität für alte Autos haben, denn der Samstag präsentierte sich noch strahlender als der Vortag. Durch die perfekte Beschilderung fanden sich alle beteiligten Fahrzeuge mit Mannschaft auf dem eigens reservierten Parc fermé vor dem malerischen Kirchengarten ein. Dank dem grosszügig gegliederten Zeitplan seitens der Organisation, hatten wir genügend Zeit uns zu begrüßen, etwas zu plaudern und auch den, in



Wangen jährlich stattfindenden Antiquitätenmarkt zu besuchen. Die Bezeichnung Broccante traf voll und ganz zu, alleine schon die Präsentation der angebotenen Waren, in einem alten, zum Gemeindezentrum umgebauten Speicher, zeugte von Geschmack und so manch wertvolles Stück wurde zum Verkauf angeboten. Manch Einer aus



unserer Runde, (den Autor mit eingeschlossen) konnten sich nur bedingt zurückhalten und so wanderten einige Schätze in die Kofferräume der Teilnehmerfahrzeuge. Zur grossen Ausfahrt blieben in diesem Jahr unsere Fahrzeuge wohl bestaunt im Parc fermé.

Uns erwarteten von gesteuerte Übersetzboote auf der Aare. Die wohl traditionellste Fortbewegungsart auf den Schweizer Flüssen. Pontoniere sind ursprünglich militärische Einheiten, die mit Weidlingen oder Übersetzbooten Truppen und Material auf Flüssen befördern und Schwimmende Brücken erstellen. Da diese Fortbewegungsart viel Training und Erfahrung verlangt, wurden Pontoniersportvereine gegründet, die in der Freizeit, mit zur Verfügung gestelltem Armeematerial Nachwuchsförderung betreiben und neben Wettkämpfen auch zivile Aufgaben übernehmen.

So zwängte sich unsere fröhliche, wenn auch etwas skeptische Gesellschaft in feldgrüne Schwimmwesten, und bestieg die zwei Einheiten zu je drei zusammengebundene Übersetzboote. Die stündige Fahrt durch die sonnendurchflutete Aarelandschaft mit Fischreihern am bewaldeten Ufer gestaltete sich zum Genuss. Vom Anlegeort folgte ein viertelstündiger Spaziergang zu einem paradiesisch gelegenen Picknickplatz in einem märchenhaften gelegenen Waldstück.

Zwei natürliche Weiher mit kristallklarem Wasser, ein idyllisches Bächlein und vor allem zwei Kisten von Bachwasser gekühlten Wein und ein

wundervolles kaltes Buffet erwarteten uns. Mit schlemmen, fröhlichen Gesprächen und auch einem kleinen Nickerchen genossen alle Beteiligten diesen herrlichen Sommernachmittag.

Die Rückfahrt gestaltete sich nicht minder herrlich doch auch wesentlich wärmer, nicht zuletzt dank den Schwimmwesten, schwitzten wir einen Grossteil der zuviel genossenen Kalorien wieder aus.



Die Abendveranstaltung im wundervollen Saal des Gasthauses Krone übertraf alle Erwartungen und rundete diesen herrlichen und vor allem erlebnisreichen Tag aufs trefflichste ab.

Obwohl wir nicht die Angewohnheit haben an solchen Anlässen mit den Hühnern ins Bett zu gehen, mussten wir, da wir ausserhalb des Städtchens



im Hotel Ponte einquartiert waren und doch schon zu relativ später Stunde in unsere Betten krochen, feststellen, dass eine spanische Hochzeitsgesellschaft in punkto Ausdauer und Festlärm, alles in den Schatten stellt. Das belegten einige zerknautschte Gesichter am sonntäglichen Frühstückstisch.

Nichtsdestotrotz genossen wir nach einer fast professionellen (und wie immer leicht zerstreut aufgenommenen) Fahrerbesprechung die Fahrt zur St. Verenaschlucht.

Der erste Eindruck dieser Einsiedelei ist schlicht überwältigend. In einem tiefen engen Einschnitt im Kalkgestein des Juras, schmiegen sich eine Kirche, eine Kapelle und die Einsiedelei. Teilweise in den Fels gehauen und an die überhängenden Felswände angebaut. Man spürt fast die Kälte, die hier im Winter herrschen muss, das Bächlein am Grund zeigt unmissverständlich die tosende Gewalt die bei Hochwasser herrscht, und doch ein Ort der Einkehr und Verbundenheit mit der Natur. Wandert man

durch die Schlucht und steigt den beschwerlichen Weg nach oben, öffnet sich die Landschaft und friedliche sonnendurchflutete Wälder und Felder zeigen sich. Der Widerspruch könnte grösser kaum sein. Eine wundervolle Kulisse zum Abschluss unseres Treffens.

Einem Treffen das uns eine Fülle von wunderbaren Eindrücken, Bildern und Erinnerungen bescherte, und Zeit schenkte, Zeit die wir zusammen verbringen durften.

In Erinnerung an Ernst Gygax

Silvio Missio

## **Herzlich willkommen zur Bremen Classic Motorshow**

Liebe BORGWARD-Freunde,

am 1. und 2. Februar 2003 ist die Premiere der Bremen Classic Motorshow im Messe Centrum Bremen. Mit dieser Veranstaltung entsteht ein regelmässiger Treffpunkt im Nordwesten, der die Kulturgeschichte des Automobil-, Zweirad- und Nutzfahrzeugbaus in ihrer schönsten Form präsentiert. Ein besonderes Highlight wird die Sonderschau des BORGWARD Club Bremen, in der die Produktion der legendären Isabella detailgetreu in Szene gesetzt wird. Fahrzeughändler, Restauratoren und Dienstleister, als auch Clubs und private Sammler präsentieren Meilensteine und Raritäten. Die Ausstellung wird ergänzt durch einen grossen Teile-Markt und eine private Fahrzeugbörse.

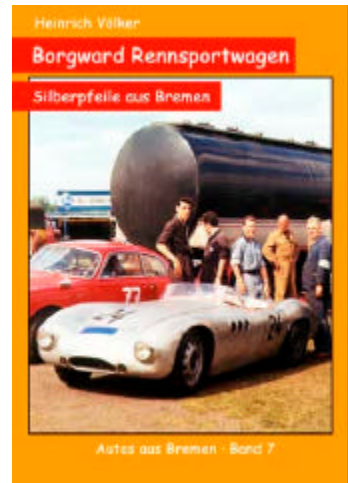
Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.: +49 421 3505 525 oder im Internet unter [www.classicmotorshow.de](http://www.classicmotorshow.de). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Autos aus Bremen – Band 7

### BORGWARD Rennsportwagen, *Silberpfeile aus Bremen*

Heinrich Völker, Ingenieur in Borgwards Versuchabteilung, hat seine ehemaligen Kollegen aus der Rennabteilung und dem Musterbau intensiv befragt, um die Technik der BORGWARD Rennsportwagen exakt beschreiben zu können. Dabei beginnt Völker beim Momerschen (INKA) Rennsportwagen von 1950, geht über die erfolgreichen BORGWARD Formel-II-Wagen bis hin zur deutsch-britischen Zusammenarbeit bei Cooper. Bei seinen Recherchen bekam Völker auch bisher unveröffentlichtes Fotomaterial, so dass ein äusserst spannendes Buch zur Technikgeschichte entstand.

96 Seiten, div. Abbildungen.



## Autos aus Bremen – Band 8

### BORGWARD im Blick, *Mondäne Eleganz schwarz auf weiss*



Paul Botzenhardt (1914-2000) war einer der am meisten „gedruckten“ Autofotografen Deutschlands. Er arbeitete in den 50er, 60er und 70er Jahren für Industrie und Presse. „Seine Spezialität waren Automotive, wie sie kein zweiter Fotograf jener Jahre verwirklichte: die Kombination aus strenger Technik, softer Erotik und heiterem Alltag.“ (Christian Steiger · Motor Klassik). Botzenhardt fotografierte auch für die Borgward-Werke. Aus dem Gesamtbestand wählte Peter Kurze die schönsten und interessantesten Bilder für dieses Werk aus.

96 Seiten, 95 grossformatige Fotos.

Beide Bände sind demnächst in unserer CLUBBOUTIQUE verfügbar!

## Herbstanlass 2002 der BORGWARD IG Schweiz

Gehören Sie auch zu der Gruppe von Mitmenschen die durch und durch organisiert sind? Tragen Sie sich am Anfang des Jahres sämtliche Termine in ihren Kalender ein? Ist Ihnen auch schon passiert, dass sie am falschen Termin am richtigen Ort erschienen sind und leider die Veranstaltung schon vor einer Woche stattgefunden hatte? All dies hätte ihnen diesen Herbst widerfahren können, hätten sie sich hundertprozentig auf die in der CLUBZEITUNG 35 publizierten Termine verlassen. Des Redakteurs Ausrede „er habe weder hellseherische Fähigkeiten und mittlerweile auch keinen Einfluss mehr auf die Termingestaltung“ wäre wohl nicht gut angekommen. Allerdings könnte ich ein paar Münsterchen liefern, wenn es darum ging im letzten Augenblick einen Austragungsort an einen seit langem festgelegten Termin zu organisieren. Ich habe mit Manfred zusammen einmal abends spät eine Wirtin zu überzeugen versucht für uns zu kochen. Stellen sie sich vor, wie der Dialog tönte als einem Versicherungsberater und einem Product Manager fast die Argumente ausgingen? Glücklicherweise war der einzige ausser uns anwesende Gast offenbar auch vom rostigsten Hobby der Welt befallen und überzeugte schlussendlich die Wirtin mit seinen Argumenten für uns Kartoffelsalat mit warmem Beinschinken zu kochen. Erinnern sie sich an diesen Anlass bei Frau Gull in Russikon?



Genauso muss es dem Organisationskomitee für den diesjährigen Herbstanlass ergangen sein. Ich liess mir sagen, dass eigentlich mit dem Wirt bereits alles abgesprochen und besiegelt war, als sich herausstellte, dass an unserem ursprünglich vorgesehenen Termin die Minigolf Anlage bereits durch ein Internationales Hallenturnier besetzt war. Es gab nichts anderes als den Termin des Herbstanlasses um eine Woche vorzuverlegen. Somit stieg beim Organisator die Spannung, ob sich überhaupt die angestrebte Teilnehmerzahl realisieren liesse! Umso strahlender konnten wir Manfred am 9. November 2002 im

Sportzentrum Grindel in Bassersdorf erleben.

Bei der Begrüssung fehlte jedoch unser Präsident! Was konnte passiert sein? Gabi und ihre Eltern schienen beim Kaffehöck nicht sonderlich

bedrückt und schon bald stellte sich heraus, dass Rolf in offizieller GOODYEAR-Mission an der Auto-Zürich Ausstellung seinen Standdienst zu versehen hatte.

Die einen frönten also dem Benzingespräch während die ganz kecken bereits eine

Trainingsrunde auf der Minigolf Anlage absolvierten. Ziel sollte es sein, die 18 Loch-Anlage mit möglichst wenig Schlägen und Strafpunkten zu meistern.

Einem Gelegenheitsminigolfer wie mir hätte es sicherlich nicht geschadet auch eine Trainingsrunde zu absolvieren. Gerade die



fehlende Spielpraxis einiger BORGWARD-Minigolfer führte zu einem Stau an den einzelnen Löchern, denn gar mancher musste sich Strafpunkte wegen schlechter Treffsicherheit oder der nicht den Gegebenheiten angepassten Schlagstärke, was den Ball bewegte die Bahn zu verlassen, notieren lassen.

Nach geschlagener Schlacht wurden wir vom mittlerweile eingetroffenen Präsidenten begrüsst und mit einem von der BORGWARD IG offerierten Apéro belohnt. Irgendwie kam während dem Apéro unter den Damen Unruhe auf! Ich konnte mir den Grund vorerst nicht richtig erklären. Menschliche Bedürfnisse zwingen einem regelmässig eine gewisse Zeit an einem stillen Örtchen zu verbringen. Dieses Örtchen lag in diesem Falle ausserhalb der Minigolf-Anlage und der Weg dorthin führte unweigerlich am Parkplatz vorbei. Doch was war denn das! Da stand doch das Hansa 1500 Sport-Cabriolet (Carrosserie Langenthal) – jetzt wurde mir der Grund für die Unruhe klar: Wenn schon Pauls Auto vor der Türe steht, so müsste der Charmeur eigentlich nicht weit sein – unsere Damen mussten jedoch an diesem Abend auf Pauls Begrüssungsküsschen verzichten, denn bei eingehender Betrachtung des Fahrzeuges konnten wir anstatt dem Solothurner ein montiertes Zürcher Kontrollschild erkennen.

Während dem anschliessenden Nachtessen, einem Spaghetti-Plausch, löste sich die Verwirrung allmählich als Gabi und Rolf sich zum zwischenzeitlich erfolgten Halterwechsel bekannten. Nicoles CLUBBOUTIQUE erfreute sich neuer Artikel welche unter den Teilnehmenden einen grossen Anklang fanden, sodass bereits schon wieder einige Artikel ausverkauft sind und ergänzt werden müssen.

Mit Spannung wurde die Rangverkündigung rund um den Wanderpokal erwartet. Um die Spannung um die Pflicht, den Kübel ein Jahr lang staubfrei zu halten zu steigern, verkündete Manfred als Erstes die Rangliste der Kategorie Kinder: Mit 98 gesammelten Punkten



wurde Francy Grubenmann dritte, Levenka Heberle mit 92 Punkten zweite und ihr Bruder Kevin Heberle gewann mit 86 Punkten diese Kategorie.

Bei den Erwachsenen war die Rangierung etwas schwieriger: Da es um die Wurst beziehungsweise den Wanderpokal ging, wurde auch der Status der Mitgliedschaft bei unserer Interessengemeinschaft in der Vergabe des Wanderpokals berücksichtigt. Im dritten Rang konnte sich Raymond Stofer (Gewinner des Wanderpokals im Jahr 1999) mit einer Punktzahl von 50 ausrufen lassen. Den zweiten Rang mit 48 Punkten belegte Isabella Putelli und im ersten Rang mit einer Punktzahl von 47 konnte Sandy Grubenmann brillieren. Die Trainingsrunden hatten also ihre Wirkung nicht verfehlt! Da Sandy jedoch noch kein Mitglied unserer Interessengemeinschaft ist, ging der Wanderpokal nun für ein Jahr in die Obhut von Isabella Putelli.

Mit Spannung können wir uns nun auf den Anlass im Herbst 2003 freuen, denn gemäss Manfred Grubenmann steht wieder einmal die Disziplin Kegeln an – es sei denn dem Organisationskomitee widerfährt nochmals eine ähnliche Geschichte wie im Herbst 2002!

Ulrich Bühlmann

# GOLIATH GP700 1951, COUPE J.RUDY im Massstab 1:43 von PE43-Modelle

## DAS AUTO

Das Goliath Sportcoupé wurde am Automobilsalon in Frankfurt im April 1951 vorgestellt. Es war natürlich die Sensation bei Goliath. Die Goliath-Ingenieure testeten und propagierten damit Innovationen wie die Benzineinspritzung. Der Einspritzmotor leistete 29PS. Die Coupés waren 120km/h schnell.

Luxuriös was das Interieur mit Polster aus echtem Leder.

Der Karosseriebauer Johannes Rudy in Delmenhorst baute im Auftrag von Goliath zwei Leichtmetall-Coupés auf dem Chassis des GP 700. Weitere 25 Coupés wurden anschliessend bei der Firma Rometsch in Berlin hergestellt.

Die Rudy-Coupés unterscheiden sich in vielen Details von den Rometsch-Coupés. So sind Stossstangen, Frontscheiben und Radausschnitte verschieden. Die Rometsch-Goliaths haben etwas rundere Formen. Der Preis für die Coupés betrug damals 9700 DM.

Soweit bekannt existieren heute noch ein Rometsch-Coupé (im Besitze des Berliner

Museums für  
Verkehr und  
Technik) sowie  
ein Rudy-Coupé.  
Wir hatten  
Gelegenheit, das  
Rudy-Coupé zu  
fotografieren und  
zu vermessen.  
Dafür möchten  
wir uns bei Herrn



Eckermann ganz herzlich bedanken. Das Rudy-Coupé ist heute im Besitz eines Sammlers in Österreich und wartet auf seine Restauration.

## DAS MODELL

Wie alle PE43-Modelle ist das Goliath-Coupé im üblichen Massstab 1:43 gehalten. Die Bausätze sind aus Resine (Polyurethan) und wie alle Einzelteile bei Tin Wizard in Schriesheim hergestellt worden.

Die Farbe des Modells ist wie bei den originalen Rudy-Coupés weiss. Das



Modell ist entweder mit dem Kennzeichen AE 28-4452, also gleich wie der Firmenwagen der Goliath Werke, oder mit dem Goliath-Schriftzug mit dem es in Frankfurt 1951 präsentiert worden ist, ausgestattet.

Beim Fotografieren sind uns Reste von

blauer Farbe auf der Motorhaube aufgefallen. Deshalb produziert PE43 Modelle auch eine blaue Version des Modells.

Vielen Dank an E. Messikommer, Hinwil für Rat und grosse Hilfe beim Bau des Prototyps und an T. Wolter und seinem Team von Tin Wizard für die Überarbeitung des Prototyps und die Produktion der Bausätze.

Die Kosten des Rudy-Coupés im Massstab 1:43 belaufen sich auf CHF 190.- exkl. Versandkosten und können bei der CLUBBOUTIQUE der BORGWARD IG Schweiz oder direkt bei der folgenden Adresse bezogen werden:

### **PE43 Modelle**

Pierre & Esther Steigrad  
Breitestrasse 3  
CH-8472 Seuzach

Tel. +41 (0)52 335 35 13, Fax +41  
(0)52 335 35 18

E-Mail: [pe43@bluewin.ch](mailto:pe43@bluewin.ch)



## Mit der alten "Arabella" machen Kochs Europa unsicher

Bei Horst und Ernesta Koch dreht sich alles um die berühmten  
Oldtimer von Borgward

Von Susanne Wagner, Giessener Anzeiger, 5. Juli 2000

GIESSEN. "Wo andere Leute einen Wintergarten haben, ist bei uns ein Ersatzteillager aufgebaut", meint die Oldtimer-Liebhaberin Ernesta Koch. Andere Leute widmen sich allerdings auch nicht wie Ernesta und ihr Mann Horst mit Haut und Haaren ihrem Hobby, den, Lloyd-Oldtimern. Ihre "Lieblinge" sind zwei Wagen des Typs "Arabella", Baujahr 1960 und ein "Alexander Kombi 600" aus dem Hause des bekannten Autoherstellers. Alle drei sind noch in Flensburg angemeldet.

Die raren Ersatzteile haben die stolzen Oldtimer-Besitzer durch die Beziehungen zu ehemaligen Lloyd-Werkstätten in Bremen aufgetrieben. Schließlich hatte der Rentner, der seit mehr als 40 Jahren immer wieder verschiedene Lloyds sein Eigen nannte, Ende der 50er Jahre in der Giessener Lloyd- Vertretung "Seuffert" gearbeitet, und somit Kontakte geknüpft. Damals wurden die Weichen für seine Lloyd-Leidenschaft gestellt. Der Autodidakt in Sachen Kfz-Handwerk hatte, wie er meint, eine persönliche Beziehung zu den Wagen entwickelt. Die Oldtimer begleiteten ihn auch bei den zahlreichen Rallyes, bei denen er als junger Mann mit Unterstützung von Lloyd erfolgreich an den Start ging.

"Drei Werke hatte Carl F. W. Borgward in den 50er Jahren gegründet. Eins für Lloyd-, eins für Goliath- und eins für Borgward Modelle", berichtet Horst Koch sachkundig. "Dadurch konnte er bei den knappen Materialzuteilungen nach dem Krieg gleich drei Mal absahnen." Als die Werke in den 60er Jahren schließen mussten, konnte der Rentner einige Ersatzteile mitnehmen, die nicht mehr gebraucht wurden. Einen Teil davon brauchte er für die Restaurierung seiner Wagen.

Ihre drei Gefährten haben sich die Kochs seit 1986 nach und nach zusammengesucht. Anfänglich hatten sie einen Typ "Alexander 600 Kombi" per Annonce entdeckt, den sie sehr günstig erwerben konnten. Von den Ausbesserungsarbeiten an dem Wagen hatte durch Zufall eine Dame aus Hamburg erfahren, die ihre Arabella nicht mehr brauchte. Sie überließ den Kochs ihr Gefährt.

Horst Koch hat sich inzwischen in Sammler-Kreisen einen Namen gemacht. Was Oldtimer-Ersatzteile angeht, weiß sich Koch vor lauter Anfragen manchmal gar nicht mehr zu retten. Stolz berichtet er, dass er sogar nach Südafrika Ersatzteile geliefert hat.



Horst Koch mit seiner „Arabella“ von Lloyd.

Bild: Möller

### **Telefone stehen nicht still**

Bei Kochs ist fast alles zu finden. Das wissen auch die Liebhaber aus den europäischen Borgward-Clubs und sorgen mit ihren Anfragen dafür, dass bei ihnen das Telefon nicht still steht.

In den Clubs hat das Ehepaar Gleichgesinnte gefunden: "Wir sind eine richtige große Familie", schwärmt Ernesta Koch. Zwei- oder dreimal im Jahr setzt sich das Rentnerpaar in den Wagen, um zu den Club-Treffen zu fahren. Wenn die Beiden nicht gerade wieder mit ihren Club-Freunden unterwegs sind, werkelt Koch zu Hause herum. In Biedenkopf hat er sich eigens eine Werkstatt für seine Autos eingerichtet. Den Gefährten mit Nostalgie-Wert hat er außerdem zu Hause ein Zimmer gewidmet. Neben Erinnerungsfotos zieren Unmengen von Pokalen den Raum. "Das sind so viele, ich weiß schon gar nicht mehr, welchen ich wo gewonnen habe. Manche sind von den Rallyes, andere von unseren Club-Treffen. Da werden ja immer kleine Pokale für den am schönsten restaurierten Wagen oder das älteste Mitglied und so weiter verliehen."

Dass ihre Leidenschaft nicht nur eine unverständliche Marotte einzelner Freaks ist, zeigt sich, wenn die Kochs erzählen, wie oft sie schon auf ihre Wagen angesprochen wurden. "Wir wurden sogar schon auf der Autobahn von einem Polizisten gestoppt, weil der sich die Arabella einmal näher betrachten wollte."

Im Moment ist Horst Koch wieder mit Restaurierungsarbeiten beschäftigt. Seine Arabella wird zur "Arabella de Luxe" aufgewertet. Mit viel Sorgfalt bessert er verrostete Stellen aus, montiert Zierleisten und bringt neue Polster an dem gepflegten, cremefarbenen Wagen an. Zwei Jahre braucht er für die Wiederherstellung. Gleichzeitig bastelt er in Biedenkopf an seiner zweiten Arabella um die Bremsen zu reparieren.

Schließlich stand am nächsten Wochenende ein Borgward-Treffen im österreichischen Salzkammergut an.

## **Zu verkaufen**

Reinhold Stern hat die Möglichkeit die oberen und unteren Lagerwellen für die Vorderachse der Isabella nachfertigen zu lassen, mit Prüfzertifikat. Die Vorkalkulation, basierend auf etwa 50 Sätzen, liegt bei ca. 200 Euro das Stück. Bei höherer Stückzahl wird der Preis günstiger.

Bestellungen an Reinhold Stern, Herderstr. 12, D-74747 Ravenstein-Oberwittstadt, Tel. & Fax +49 6297 475

Weiterhin im Angebot für Hansa 2400:

- Auspuffanlagen in Edelstahl
- Buchsen für Ober- und Unterlenker
- Achsmanschetten
- Lagerbüchse für Achsrohr

## **Mutationen**

Neue Aktivmitgliedschaft:

Martin Hartmann, Fiechtenweg 26, 4153 Reinach

Neue Passivmitgliedschaft:

Fritz Benz, Büelstrasse 30, 9630 Wattwil

<b>Clubboutique</b>	CHF	Euro
<b>Wimpel</b>	10.00	7.00
<b>Schirm</b>	39.50	27.80
<b>Postkarte</b>	2.00	1.40
<b>Fahrzeuginfo-Tafel</b>	5.00	3.50
<b>Isabella Campingstuhl</b>	30.00	21.10
<b>Autos aus Bremen - Band 6</b>	22.50	15.80
<b>Medaille</b>	25.00	17.60
<b>Polo-Shirt, Grösse XL</b>	24.50	
<b>Kurzarm-Hemd, weiss mit schwarzem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen S, L, XL</b>	50.00	35.20
<b>Kurzarm-Hemd, blau mit dunkelblauem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen S, M, L, XL</b>	50.00	35.20
<b>Kurzarm-Hemd, dunkelblau mit Weisssem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen S, M, XL</b>	50.00	35.20
<b>Langarm-Hemd, weiss mit schwarzem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen M, L, XL</b>	55.00	38.70
<b>Langarm-Jeans-Hemd, blau mit Weisssem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen M, L, XL</b>	55.00	38.70
<b>Krawatte grau, blau oder dunkelblau mit BORGWARD Schriftzug diagonal am unteren Krawatten-Ende</b>	40.00	28.20
<p>Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.</p> <p>Die Boutique-Artikel können an sämtlichen Veranstaltungen der Borgward IG Schweiz direkt bezogen werden.</p> <p><b>Bestellmöglichkeiten:</b></p> <p>Telefonisch beim Sekretariat: Nicole Emonet, 052 384 21 87 bzw. +41 52 384 21 87</p> <p>Per E-Mail beim Sekretariat: <a href="mailto:sekretariat.borgward-ig@uudial.ch">sekretariat.borgward-ig@uudial.ch</a></p>		

# BANK CIAL (SCHWEIZ)

## Anlageberatung

## Geschäftskredite

## Vermögensverwaltung

## Dokumentargeschäfte

## Hypothesen

## Börsen-/Devisenhandel

Die individuelle und persönliche Beratung unserer schweizerischen und internationalen Kundschaft in allen Anlagefragen, ist eine langjährige Kernkompetenz unserer Bank. Punkte Kontinuität in der Betreuung und Individualität in der Beratung messen wir uns mit den höchsten Standards der Branche.

## BANK CIAL (SCHWEIZ)

Und übrigens für alle Bankgeschäfte –  
und dies seit 90 Jahren in der Schweiz.

**Basel** Marktplatz 11–13  
4001 Basel  
Telefon 061 264 12 00  
Fax 061 264 12 01

**Locarno** Via Stazione 9  
6600 Locarno-Muralto  
Telefon 091 744 66 77  
Fax 091 744 66 78

**Genf** Av. de Champel 29  
1211 Genf 12  
Telefon 022 839 35 00  
Fax 022 839 35 35

**Lugano** Via Ferruccio Pelli 15  
6901 Lugano  
Telefon 091 911 63 63  
Fax 091 911 21 23

**Lausanne** Bd de Grancy 39  
1001 Lausanne  
Telefon 021 614 03 60  
Fax 021 614 03 65

**Zürich** Löwenstrasse 62  
8023 Zürich  
Telefon 01 225 22 11  
Fax 01 225 22 21